



Lernen am Denkmal

Hotel Bellevue – Geschichte(n) am Rhein

Objekt: Ehemaliges Hotel Bellevue

Adresse: Bonner Straße 66, 53424 Remagen-Rolandseck

Denkmalschutz: Einzeldenkmal, Teil einer Gesamtanlage

Gebäudeteil: Hotelbau (ursprünglich Hotel Billau, errichtet 1856)

Fläche: ca. 1700 m², Außenanlage ca. 1.100 m²



Beschreibung

Das ehemalige Hotel Bellevue ist ein Stück lebendige Geschichte des Rheintourismus. Es liegt direkt am Rhein, gegenüber dem Siebengebirge. Hier wird heute eindrücklich die Rheinromantik sichtbar, wie sie Dichter, Musiker und Maler des 19. Jahrhunderts prägten.

Das Gebäude erzählt vom Aufblühen des Reisens und vom gesellschaftlichen Wandel: Mit dem ersten Dampfschiff 1816 begann eine neue Ära des Tourismus. Wohlhabende Bürger, Künstler und Reisende kamen in die Region, um Landschaft und Kultur zu erleben. Hotels wie das Bellevue machten das Reisen komfortabel, wurden zu Treffpunkten berühmter Gäste und zum Mittelpunkt des kulturellen Lebens.

Heute ist das Haus ein authentischer Schauplatz kultureller, sozialer und technischer Entwicklungen – es zeigt, wie eng aufkommender Tourismus, Verkehr, Kultur und Architektur am Rhein miteinander verwoben sind.



Architektur und Denkmalwert

1856 errichtet und mehrfach erweitert, prägen die spätklassizistische Fassade, der Wintergarten und der Saalanbau der 1920er Jahre bis heute das Erscheinungsbild des Gebäudes. Im Inneren haben sich neben Mobiliar und Ausstattung, Stuckdecken, Türen, Holzverkleidungen und historische Bodenbeläge erhalten.

Das Hotel Bellevue ist seit November 2023 ein eingetragenes Denkmal.

Die Denkmaleigenschaft ergibt sich aus:

- dem weitgehend originalen Erscheinungsbild,
- der typischen Architektur des 19. Jahrhunderts,
- der kulturhistorischen Bedeutung für den Fremdenverkehr,
- der landschaftsprägenden Lage am Rhein und der Verbindung zum Bahnhof Rolandseck

Aktuelle Entwicklung

Ab den 1980er Jahren stand das Hotel leer und drohte zu verfallen. Seit 2024 trägt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Verantwortung für seinen Erhalt. Derzeit wird das Gebäude umfassend untersucht, um es denkmalgerecht zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Bis Ende 2025 sollen Bestandsaufnahmen, Schadenskartierungen und erste Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sein.

Ziel ist es, den Ort zu bewahren, zu erforschen und wieder erlebbar zu machen – als Beispiel gelebter Baukultur.



Lernen am Denkmal

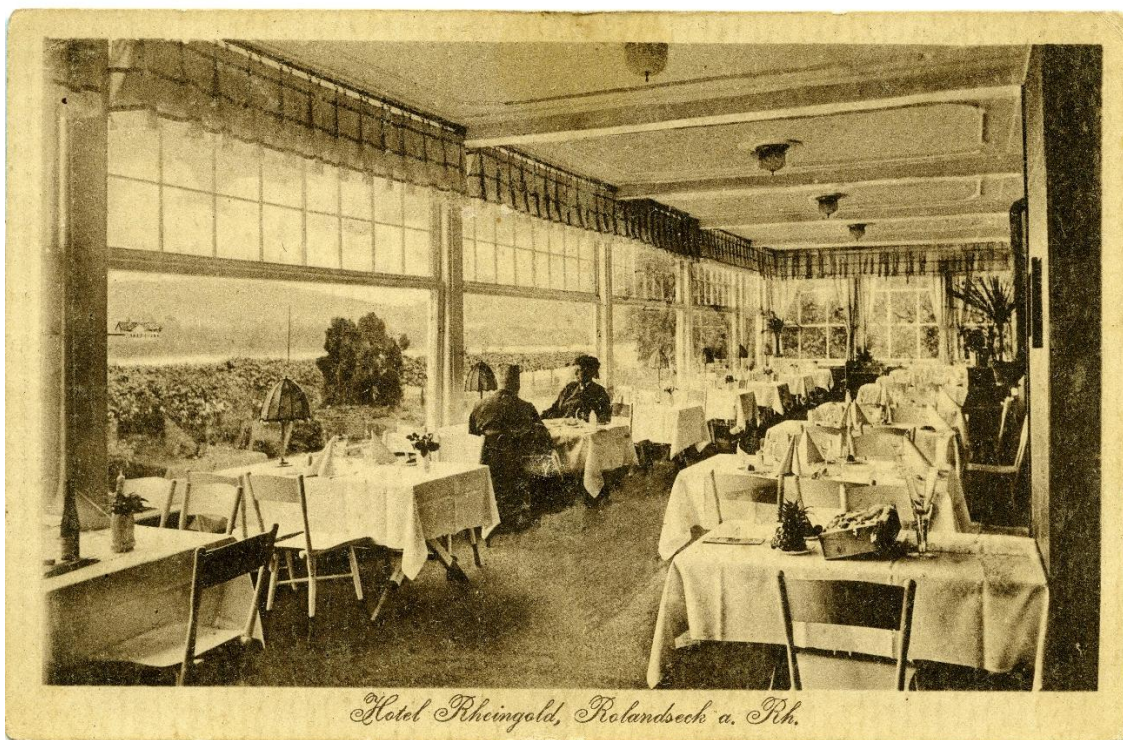
Das Projekt „Hotel Bellevue – Geschichte(n) am Rhein“ möchte Lehrkräfte für ein anschauliches Lernen zu Lehrplaninhalten an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen gewinnen und Schülerinnen und Schüler für das entdeckende Kennenlernen und eine praxisorientierte Beschäftigung mit einem Denkmal begeistern.



Das Hotel Bellevue wird dabei zu einem Lern- und Erfahrungsraum. Sein Potential liegt hierzu sowohl im historischen wie im kultur-, sozial- und architekturgeschichtlichen Wert, der die Lebenswelten der Gründerzeit, der Zwanziger Jahre, der Zeit der Weltkriege erlebbar macht, als auch in der nachvollziehbaren Anwendung handwerklicher und industrieller Techniken sowie in sichtbaren physikalischen und chemischen Prozessen, die beim Verfall von Mauerwerk und Ausstattung wirksam wurden.

Ziel ist es für Wert und Bedeutung des baukulturellen Erbes zu sensibilisieren - und zu zeigen, dass Denkmalpflege immer auch Zukunftsarbeit bedeutet.

Mit dem Schulprogramm **denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule** unterstützt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz seit 2002 das Lernen am Denkmal. Sie stellt Materialien zum Lernen am Denkmal zur Verfügung und fördert Projektwochen und -phasen sowie Schuljahresprojekte an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, in denen Schülerinnen und Schüler anschaulich und lebensweltbezogen zu Lerninhalten fachbezogen und fächerverbindend an Denkmälern lernen.



Hotel Rheingold, Rolandseck a. Rh.



Themen, die am Denkmal Hotel Bellevue bearbeitet und anschaulich gemacht werden können

Rheinromantik und Tourismus

- Wie wurde der Rhein zur „Sehnsuchtslandschaft“ Europas?
- Welche Rolle spielte das Reisen für Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft?
- Reisen damals und heute – wie hat sich Mobilität verändert?

Architekturgeschichte und Denkmalpflege

- Wie erkennt man Bauten des 19. Jahrhunderts?
- Was ist ein Denkmal?
- Was bedeutet „denkmalgerecht sanieren“?
- Was ist der Mehrwert von Erhalt und Bewahren (von Denkmälern)?
- Wie dokumentiert man ein Gebäude – analog und digital?

Technik und Energie im Wandel der Zeit

- Von der Petroleumlampe zur Elektrizität: Wie kam Licht ins Hotel?
- Kleine Küchen (Frankfurter Küche) – Große Küchen (Hotelküche): Ihre Anordnung im Grundriss, Abläufe und Ausstattung
- Historische Leitungen, Schalter, Öfen – Vergleich zu heutigen Energie- und Versorgungssystemen

Digitalisierung im Denkmal

- Wie funktioniert ein 3D-Scan/ Aufmaß? Wie entsteht eine Punktwolke?
- Schülerinnen und Schüler erfassen Räume digital mit 3D-Apps
- Erstellung eines virtuellen Rundgangs oder 3D-Modells des Hauses

Alltagskultur und Gesellschaft

- Wer logierte im Hotel Bellevue? Was erzählen Möbel, Räume und Gästebücher?
- Kulinarisches Erbe: Speisekarten, Weinkultur und regionale Küche
- Mode, Besitz und Komfort im Wandel der Zeit

Handwerk und Restaurierung

- Praktische Einblicke in Materialien und Gewerke
- Denkmalpflege: Welche Fachrichtungen und Berufe arbeiten an einem Denkmal?
Holzschutz-Arbeiten und Putztechniken
 - Begegnungen mit Handwerkern, Restauratorinnen und Architekten

Umwelt und Nachhaltigkeit

- Exkurs: Bewahren oder Abreißen?
- Wie beeinflussen Hochwasser und Klimawandel historische Bauten?
- Welche Strategien braucht ein Denkmal am Rhein heute?

Mögliche Ergebnisse von Schulprojekten zum Denkmal Hotel Bellevue

- Tafel-Ausstellung mit Fotos, Zeichnungen und Texten zum Denkmal Hotel Bellevue (Ergebnis-Dokumentation und Weitergabe des erlernten Wissens)
- Audioguide zum Denkmal Hotel Bellevue für Jugendliche (Peer to Peer-Ansatz)
- Denkmalbuch oder Podcast zum Thema „Das Denkmal erzählt“
- Blog/Instagram-Takeover, Podcast-Serie: Schüler und Zeitzeugen als „Stimmen des Hotels“



- Theaterstück „Menschen im Hotel Bellevue“ (szenisches Spiel)
- Analoge oder digitale Schnitzeljagd (Einbindung der Außenanlagen)
- Das Hotel Bellevue im Modell (Bestand)
- Das Hotel Bellevue – Ideen zur Weiternutzung des Denkmals

Einbindung von Experten

Die DSD verfügt über ein breites Netzwerk spezialisierter Fachleute – Restauratoren, Architektinnen, Handwerker, Statiker, Ingenieurinnen und Kunsthistoriker. Dieses Netzwerk wird gezielt eingebunden, um Praxis, Wissenschaft und Handwerk miteinander zu verbinden.

Restauratoren führen in die Welt der Oberflächen, Farbfassungen und historischen Materialien ein. In Workshops zeigen sie, wie Putz- und Farbschichten analysiert und konserviert werden und welche Arbeitsschritte notwendig sind, um historische Substanz zu bewahren.

Kontakt: Atelier Eltgen

Bauforscherinnen und Kunsthistoriker vermitteln Grundlagen zu Bauphasen, Stilkunde und Quellenarbeit. Schülerinnen und Schüler können Räume dokumentieren, Bauphasen vergleichen und historische Pläne oder Fotografien auswerten, um die Entwicklung des Gebäudes nachzuvollziehen.

Kontakt: Bauforschung Brandt

Die Mobile Jugendbauhütte Rheinland-Pfalz gibt Einblicke in die Konstruktion des Fachwerks, in Dachstühle und Holzverbindungen. Ein Besuch auf der Baustelle ermöglicht es, Schadensbilder und Instandsetzungsmaßnahmen unmittelbar zu erleben – ergänzend könnten kleine Modelle oder Demonstrationen von Holzverbindungen erstellt werden.

Kontakt: Teamleitung Jugendbauhütte

Architektinnen und Denkmalplanende erläutern die planerischen und organisatorischen Aspekte einer Sanierung – von der Bestandsaufnahme bis zur Nutzungskonzeption. In einem Planspiel können die Lerngruppen selbst Ideen für eine zukünftige Nutzung des Gebäudes entwickeln.

Kontakt: Architektin und Projektleiterin Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Ausblick

Langfristig soll das Hotel Bellevue zu einem kulturellen und pädagogischen Ort am Rhein werden – offen für Kunst und Kultur, Begegnung und Bildung.

Das Schulprogramm **denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule** der Deutschen Stiftung Denkmalschutz begleitet diesen Prozess und fördert Schulprojekte an weiterführenden allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, in deren Mittelpunkt die Beschäftigung mit dem Hotel Bellevue steht und die Frage danach, wie wir mit baulichen Zeugnissen unserer Geschichte umgehen und wie wir sie als lebendige Orte erhalten können.

Kontakt: Fachleitung denkmal aktiv